



Besucherströme zogen am Sonnabend auf der 9. Regionalen Ausbildungsmesse durch das Kultur- und Sportzentrum in Delitzsch.

Foto: Alexander Prautzsch

Delitzscher Ausbildungsmesse überzeugt von A bis Z

Neunte Auflage lockte zahlreiche Besucher zur Berufsvorstellung ins Sport- und Kulturzentrum

VON CHRISTINE JACOB

DELITZSCH. „Komm mal hier lang!“, „Stopp mal jetzt hier!“, „Nee, warte mal, da muss ich noch mal nachfragen!“ – Befehle zwischen Eltern und Kindern. Diese und andere Sätze fielen am Samstag zur 9. Ausbildungsmesse zwischen zahlreichen Ständen mit Beratern und zusätzlichen Angeboten wie Hinweisen zum richtigen Bewerbungssouffit oder der richtigen Frisur im Job reichlich. Nur waren es nicht die Eltern, die ihre Sprösslinge da im Berufsschulzentrum anhielten, dirigierten und zu gezielten Nachfragen drängelten – es waren meist die Jugendlichen selbst. Ein klares Zeichen für den Erfolg der Messe, die im bewährten Muster junge Leute andere junge Leute beraten ließ. So gingen an fast

allen Ständen von Betrieb bis Hochschule die amtierenden Auszubildenden und Studenten auf künftige zu.

Die Gäste waren Jugendliche, so wie die 15-jährige Helene, die ihren Vater mal wieder zu einer Ausbildungsmesse „mitgeschleppt“ hatte, wie sie zugab. Die junge Frau interessiert sich für einen Beruf im Gesundheitsbereich, vielleicht eine Ausbildung bei einer Krankenkasse oder das Feld des Sozialassistenten. Und der Papa soll Augen und Ohren mit aufhalten, ein gut informierter Ratgeber sein. Genug Stoff für ihn und die Tochter gab es jedenfalls im Delitzscher Berufsschulzentrum mit den mehr als 100 Ausstellern.

Die Ausbildungsmesse lockte schon auf der Straße mit Angeboten. So hatte sie sich zum Bei-

spiel Daniela Voigt mit ihrer Kollegin positioniert. Die beiden arbeiten im Auswahlteam der Polizei und erläuterten das mehrstufige und intensive Auswahlverfahren von Sporttest bis Einzelinterview und mehr bei der Polizei. Und sie waren ein Beweis, dass die Ausbildungsmesse nicht nur für die ganz Jungen was ist – bis zum Alter von 34 Jahren kann man sich bei der Polizei bewerben. Mehr Infos gibt es bei www.verdaechtig-gute-jobs.de.

Auch René Matschewski hatte mit 31 schon ein paar Jährchen mehr auf der Uhr als der teenagerhafte Klischee-Azubi, als er am 1. September seine Ausbildung in der Stadtverwaltung Delitzsch anfang. Die Stadt sucht – wie alle Behörden und Betriebe, die sich am Samstag präsentier-

ten – ständig Nach-

wuchs. Wer die drei Jahre dauernde Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten hinter sich hat, der kann bleiben – es wird nach Bedarf ausgebildet. Nach zwölf Jahren bei der Bundeswehr wechselt der 31-Jährige als Azubi ins Rathaus. An beiden Stellen konnte und kann er seine Leidenschaft leben: „Ich möchte nicht nur verwalten, sondern den Bürgern helfen“, sagte der Delitzscher.

„Wir freuen uns auch, einige für die Messe neue Berufe wie den des Straßenbahnfahrers vorzustellen“, sagte Gernai- ne Schleicher, Hauptkordinatorin der Messe im Landratsamt. Das ständige Kommen und Gehen von Gästen freute sie genauso wie die breite Unterstützung für die Messe. Es sei alles inzwischen ein bisschen wie Familie. ▶ **Kommentar**

➔ Weitere Fotos unter www.lvz/delitzsch



Auszubildende und Mitarbeiter der AOK-Plus werben auf der Messe für die Ausbildung bei der Krankenkasse.

Fotos: Alexander Prautzsch



Manja Masannek, Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte für politische Bildung bei der Polizei Sachsen, gibt Interessierten Auskunft.